

# Fahlberg-List Aktiengesellschaft Chemische Fabriken.

Sitz in Magdeburg-Südost, Alt Salbke 60/63.

## Verwaltung:

**Vorstand:** William Rasmussen, Carl Wullstein, Dr. Hellmuth Hahn (sämtl. in Magdeburg).

**Prokuristen:** R. Liebe, C. Rohde.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Bank-Dir. Moritz Schultze [Commerz- u. Privat-Bank] (Berlin); Stellv.: Dr. h. c. Gerhard Korte (Magdeburg); sonst. Mitgl.: Dir. Dr. e. h. Ludwig Kühle [i. Fa. Gebr. Dippe A.-G.] (Quedlinburg), Dir. Gustav Kühn (Commerz- u. Privat-Bank), Berlin, Dr. phil. Adolf List (Magdeburg), Gen.-Dir. Wilhelm Forthmann (Berlin-Lankwitz), Gen.-Konsul Dr. phil. Dr.-Ing. h. c. Max Heinhold (Berlin), Fabrikdir. a. D. Paul Pieper (B.-Lankwitz), Dir. Dr. Franz Wolff (Allg. Dt. Credit-Anstalt), Leipzig.

## Entwicklung:

Gegründet am 26./3. 1902 unter Uebernahme der seit 1886 bestehenden Firma Fahlberg, List & Co. in Salbke, die künstlichen Süßstoff (Saccharin) fabrizierte. Firma bis Mai 1932: Saccharin-Fabrik A.-G. vorm. Fahlberg, List & Co. Im Laufe der Jahre erweiterte die Ges. ihr Tätigkeitsgebiet durch Aufnahme der Herstellung von Schwefelsäure und anderen Schwerchemikalien, von chemischen Präparaten der medizin.-pharmazeut., hygien. und kosmet. Branche, von Pflanzenschutzmitteln, Superphosphat, Metallsalzen und chemischen Hilfsstoffen. Um Kupfer und Eisenerz zu gewinnen, erwarb die Ges. 1921 die Metallhütte Magdeburg G. m. b. H. unter gleichzeitiger Liquidation u. gründete im folgenden Jahre eine neue Metallhütte Magdeburg G. m. b. H. Im Jahre 1923 erfolgte der Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Oberschlesische Kokswerke u. Chemische Fabriken A.-G. in Berlin, die 1926 wieder gelöst wurde, wobei ein Konsortium die im Besitz der Kokswerke A.-G. befindlichen 4 500 000 RM Saccharin-Fabrik-Aktien erwarb u. diese Aktien sowie die im Besitz der Saccharin-Fabrik befindlichen Aktien u. Genußscheine der Kokswerke zur Verwert. im Interesse der Saccharin-Fabrik u. zur Ablösung eines von dieser bei den Kokswerken aufgenommenen Kredits zur Verfüg. stellte. 1926 erwarb die Ges. die Glashütte A. Grafe Nachf., Westerhüsen, mit einem Grundbesitz von 27 000 qm. 1927 Ankauf der Mitteldeutschen Superphosphatwerke G. m. b. H. in Magdeburg mit den Fabriken in Köthen (Anhalt) u. Dodendorf b. Magdeburg. 1929 Stilllegung der Betriebe der Metallhütte. 1931 Sanierung der Ges. u. Aenderung der bisherigen Firma.

## Zweck:

Fortführung der bisher unter der Firma Fahlberg, List & Co. in Salbke betriebenen Fabrik u. Handelsgeschäfte sowie Erwerb, Erricht. u. Betrieb mit der chem. Industrie zusammenhängender oder ähnlicher Unternehmungen und Beteilig. an solchen. Die Ges. befaßt sich mit der Herstell. von Saccharin, chemischen Präparaten der medizinisch-pharmazeutischen, hygienischen u. kosmetischen Branche, Pflanzenschutzmitteln, chemischen Produkten aller Art, insbes. Schwefelsäure u. chemisch reinen Säuren, Blanc fixe, Eisenoxydfarben, Metallsalzen u. chemischen Hilfsstoffen, Superphosphat u. anderen Düngemitteln.

## Besitztum:

Von dem Grundbesitz der Ges. entfallen ca. 224 500 qm (bebaut 143 274 qm) auf Fabrikanlagen, ca. 75 300 qm (bebaut 40 300 qm) auf Wohnhäuser u. 226 000 qm auf Aecker und Wiesen. Die Fabrikgrundstücke sind durch Gleisanschluß an die Staatsbahn u. durch eigene Hafenanlagen mit Kränen, Lade- u. Entladevorrichtungen an die Elbe angeschlossen. Die Baulichkeiten bestehen aus einem Verwaltungsgebäude, einem Hauptlaboratorium, ausgedehnten Fabrikanlagen, Lagergebäuden u. Schuppen. Die für den Betrieb be-

nötigte elektrische Kraft wird von der Thüringer Gasges. in Schönebeck (Hauptsitz Leipzig) bezogen u. beträgt monatlich etwa 300 000 kWh. Als Reserve dienen Dampfmaschinen mit Drehstrom- u. Gleichstrom-generator. Zur Erzeugung der Dampfkraft sind zwölf eigene Dampfkessel von zus. etwa 1100 qm Heizfläche vorhanden.

**Gesamtgrundbesitz** der Ges.: 525 800 qm, davon 183 574 qm bebaut.

## Sonstige Mitteilungen:

**Verbände:** Die Ges. gehört folgenden preis- u. absatzregelnden Verbänden an: Mitteldeutsche Schwefelsäure-Syndikat G. m. b. H., Magdeburg, Deutsche Superphosphat-Industrie G. m. b. H., Berlin, Deutsche Süßstoff-Ges., Berlin, Internationales Süßstoff-Syndikat, Hamburg.

**Satzungen: Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V. in Magdeburg oder Leipzig im I. Geschäftehalbj. (1933 am 7./6.). Jede St.-Akt. zu 100 RM = 1 St., zu 500 RM = 5 St., jede Vorz.-A. = 1 St., in statutarisch best. Fällen = 6 St. — Vom Reingew. 5% zum R.-F. (Gr. 10%), evtl. Sonderrückl.; vertragl. Vergüt. an Vorst. u. Beamte; dann 8 bis höchstens 12% Div. auf Vorz.-A. (s. oben); 4% Div. auf St.-A., vom verbleibenden Ueberschuß 10% Tant. an den A.-R. (außer einer festen Vergütung von je 3000 RM); Rest Superdiv., sofern nicht die G.-V. eine andere Verteil. beschließt.

**Zahlstellen: Magdeburg:** Ges.-Kasse, Magdeburg u. Berlin: Commerz- u. Privat-Bank; Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; Leipzig: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Becker & Co., Commerz- u. Privat-Bank.

## Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Mitteldeutsche Superphosphatwerke G. m. b. H., Magdeburg-Südost. Gegr. 1926. Kap. 450 000 RM. Beteilig. 100%.

Saccharin-Ges. m. b. H., Berlin. Gegr. 1916. Kap. 5000 RM. Beteilig. 100%.

Hanse-Kontor der Fahlberg-List Aktiengesellschaft Chemische Fabriken G. m. b. H., Hamburg. Kapital 5000 RM. Beteilig. 100%.

Deutsche Süßstoff-Ges. m. b. H., Berlin. Gegr. 1920. Kap. 1200 RM. Beteilig. 50%.

Deutsche Superphosphat-Industrie G. m. b. H., Berlin. Gegr. 1919. Kap. 65 000 RM.

Süßstoff-Export-G. m. b. H., Berlin.

Schlesische Zentrale für Germisan-Saatbeize und Pflanzenschutz G. m. b. H., Breslau. Gegr. 1931. Kap. 20 000 RM.

## Statistische Angaben:

**Aktienkapital:** 1 893 000 RM in 3162 St.-Akt. zu 500 RM, 2940 St.-Akt. zu 100 RM und 1500 Namens-Vorz.-Akt. zu 12 RM. Die Vorz.-A. erhalten eine nicht nachzahlungsberechtigte Vorz.-Div. von 8% und für jedes Prozent der 12% übersteigenden St.-A.-Div. ein ½% bis zum Höchstsatz von insgesamt 12%. Im Falle der Liquidation sind sie vor den St.-A. zu 115% einzulösen und können ab 31./12. 1930 ganz oder teilweise nach 6-monatiger Kündigung zum gleichen Kurse zurückgezahlt werden.

**Vorkriegskapital:** 3 000 000 M.

Urspr. 3 000 000 M; im Jahre 1915 auf 5 000 000 M u. in den folgenden Jahren bis August 1923 allmählich auf 181 000 000 M erhöht. — Laut G.-V. vom 19./12. 1924 Umstellung des Stamm-Kap. von 175 000 000 M auf 10 500 000 RM (16% : 1) durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 60 RM u. des Vorz.-A.-K. von 6 000 000 M auf 72 000 RM in Aktien zu 12 RM. — Lt. G.-V. v. 24./4. 1928 Aender. der Stückel. der St.-A. in 9000 Akt. zu